

# Strangefish - The Spotlight Effect

(62:29 , CD,  
Eigenproduktion/Just for Kicks,  
2018)

Neues vom Fremden Fisch! Wer bereits Gefallen an den Vorgängeralben „Full Scale“ (2003) und „Fortune Telling“ (2005) finden konnte, wird höchst erfreut sein, dass sich die aus Manchester stammende Band Strangefish mit ihrem dritten Werk erneut die Ehre gibt. Gefielen damals die besonders kreativen und vor allem melodiösen Songs, so sollten sich die Fans nach einer Wartezeit von immerhin annähernd zwölf Jahren nun auf etwas härtere und teilweise düstere Kost einstellen. Aber keine Sorge, das ist keinesfalls mit einem Qualitätsverlust verbunden. Im Gegenteil, es sorgt für ein zusätzliches Maß an Dynamik und Power.



---

Sie sehen gerade einen Platzhalterinhalt von **YouTube**. Um auf den eigentlichen Inhalt zuzugreifen, klicken Sie auf die Schaltfläche unten. Bitte beachten Sie, dass dabei Daten an Drittanbieter weitergegeben werden.

[Mehr Informationen](#)

Inhalt entsperren Erforderlichen Service akzeptieren und Inhalte entsperren

Neben den Gründungsmitgliedern *Steve Taylor* (Gesang) und *Paul O'Neill* (Keyboard), *Bob* (Gitarre) und *Dave Whittaker* (Schlagzeug) verstärken die Sängerin *Jo Whittaker* und Bassist *Carl Howard* die Band.

Bei Strangefish dominieren weiterhin neben den Keyboards und den brillanten Gitarren- und Basslinien das solide Schlagzeugspiel und der Wechsel zwischen sanften bis hin zu leicht aggressiven Vocalparts. Für Langeweile bleibt da kein Platz. Ohne Wenn und Aber folgt „The Spotlight Effect“ damit den Vorgängeralben. Den Hörer erwarten gut arrangierte, ausgewogene und letztendlich doch sehr eingängige Melodien, versetzt mit der notwendigen Härte und einigen Ecken und Kanten. Auf atmosphärische Passagen wird glücklicherweise ebenso nicht verzichtet. Das ist allerdings auch nicht groß verwunderlich, wenn man weiß, welche Bands die Musiker in der Vergangenheit maßgeblich beeinflusst haben. Ohne schamlos zu kopieren, verspürt man die musikalische Welt u.a. von It Bites, Rush, Led Zeppelin, Marillion, *Frank Zappa*, *Ian Gillan*, Wishbone Ash, Yes und/oder Genesis. Bei diesem Hintergrund sollte dann auch etwas herumkommen.

---

Sie sehen gerade einen Platzhalterinhalt von **YouTube**. Um auf den eigentlichen Inhalt zuzugreifen, klicken Sie auf die Schaltfläche unten. Bitte beachten Sie, dass dabei Daten an Drittanbieter weitergegeben werden.

Mehr Informationen

Inhalt entsperren Erforderlichen Service akzeptieren und Inhalte entsperren

Mit den acht neuen Songs gelingt Strangefish zweifelsfrei ein sehr ansprechendes, druckvolles Album, das eine Menge Anklang finden wird und das nicht nur bei Freunden, die eine Mischung aus Neo Prog, Rock/ Pop/ Mainstream oder Retro Prog lieben. Ob der nächste Schritt erneut eine Wartezeit von einem Dutzend Jahren benötigt, bleibt abzuwarten. Man darf gespannt sein, wohin die Reise der Briten dann letztendlich gehen wird.

**Bewertung:10/15 Punkten (GH 9, KR 9, HR 10)**

Surftipps zu Strangefish:

Homepage

Facebook

[Twitter](#)  
[Progarchives](#)  
[Prognosis](#)  
[Reverbnation](#)  
[Soundcloud](#)  
[Spotify](#)  
[YouTube 1](#)  
[YouTube 2](#)